

Celle, 05.05.2015

## Antrag

### Etablierung von Stadtteilmüttern

Celle ist bunt! – und heißt immer wieder Neubürger herzlich willkommen. In Celle leben Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. Für Menschen mit einer Vielfalt von Religionen, Sprachen und Kulturen ist Celle Heimat geworden. Um Familien den Start und das Leben in unserer Stadt zu erleichtern, wird die Verwaltung gebeten, die Etablierung von Stadtteilmüttern und -vätern vorrangig in Stadtteilen in denen ein noch zu ermittelnder Bedarf besteht, voranzutreiben. Eine Anbindung an das Stadtteilmanagement wäre hierbei von großem Vorteil, da MitarbeiterInnen einen direkten und niederschweligen Zugang im Quartier haben.

### Begründung

Stadtteilmütter sind ein muttersprachliches, semiprofessionelles Bindeglied zwischen (migrantischer) Elternschaft und dem stadtteilorientierten Familienzentrum. Dies können beispielsweise Eltern sein. Historisch betrachtet, haben sich Stadtteilmütter aus Familienzentren heraus entwickelt, da dort weitere Bedarfe festgestellt wurden. In Celle haben wir an den drei Standorten des Stadtteilmanagements aber auch eigene Strukturen, die sich in den vergangenen Jahren Akzeptanz erworben haben. Zudem bieten insbesondere sie den Vorteil des niedrigrschweligen Zugangs. Sie erreichen Familien, die bisher nicht oder kaum im Sozialraum „zu Hause“ sind, die nicht vertraut sind mit den Möglichkeiten des Bildungssystems, die möglicherweise sprachlich isoliert sind und nicht oder kaum Gelegenheiten nutzen, um ihre Teilhabemöglichkeiten an Bildungs- und Kulturangeboten zu verwirklichen. Eine Qualifizierung zu Stadtteilmüttern umfasst 42 Stunden und könnte an der VHS absolviert werden.



Jürgen Rentsch  
Fraktionsvorsitzender



Inga Marks  
Vorsitzende des Ausschuss für  
Schulangelegenheiten, Soziales und Integration

Antrag Nr. 43-12015

	am	TOP
VA	19.5.15	
FA		
FA		
CR		
RAT		